

Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg

Protokoll der 17. Sitzung vom 11.05.2015, 15.00 Uhr

Anwesend: Herr Dr. Roeßler, Herr Suhr, Herr Pfeiffer, Herr Messerschmidt, Frau Bruhns, Frau Struensee, Herr Mix, Herr Deutschmann, Herr Jakubczak, Herr Lehnhardt

Als Gäste: Frau Brigitte Höppner als Vorsitzende der AWO, OV Ratzeburg und Herr Schmid, Vorsitzender der AWO, OV Mölln. Der angekündigte AWO-Geschäftsführer Herr Frensel fehlte (Urlaub).

Entschuldigt fehlten Herr Feußner (Sitzung im Raatssaal), Herr Voß (Urlaub), er wurde vom 2.stellvertr. BM Herrn Suhr vertreten. Herr Möller fehlte entschuldigt (krank).

Zur Bürgerfragestunde waren 11 Gäste erschienen.

- 1.) Herr Dr. Roeßler begrüßt die Anwesenden, besonders Herrn Jakubczak als Nachfolger von Herr Rickert und Herrn Messerschmidt als Nachrücker für den ausscheidenden Herrn Lankisch, der aus Gesundheitsgründen auf die Mitarbeit im SBR verzichten muss.
- 2.) Die Bürgerfragestunde wird eröffnet: Da keiner der Gäste eine Frage stellt, nimmt Herr Dr. Roeßler die Gelegenheit wahr, als Bürger Ratzeburgs eine Frage zu stellen: Es geht um Pkt.7 der Stadtvertretungssitzung vom 16. März 2015: Im März 2015 hatte die Stadtvertretung beschlossen, die auf dem Marktplatz befindlichen Parkplätze Nord und Süd sollen bleiben, der Parkplatz Ost soll entfernt werden. Der Bauausschuss soll die dafür notwendigen Umbaumaßnahmen beraten. Mit Schreiben vom 21.03.2014 hatte aber der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr S-H, Lübeck als Baulastträger der Bundesstraße B 208 bereits dazu aufgefordert, den Rückbau der Parkplätze auf der Nord- und Südseite zu veranlassen, nachdem die dauerhafte Zweispurigkeit der Bundesstraße im Bereich der Baumaßnahme Südliche Sammelstraße gewährleistet sei. Mit Schreiben vom 08. April 2015 bittet der Landesbetrieb die Stadt Ratzeburg erneut, die temporären Parkplätze auf der Nord- und Südseite zurückzubauen. Es geht jetzt um die Frage: Wer hat Recht? Da bei den ursprünglichen Ausschreibungen ein Marktplatz ohne Parkplätze gesiegt hatte, ist zu befürchten,

dass Fördermittel des Landes zurückgefordert werden können, wenn die von der Stadtvertretung beschlossene Maßnahme beibehalten wird (Nord- und Südparkplätze bleiben, der Ostparkplatz verschwindet). Der BM fühlt sich an den Beschluss der Stadtvertretung gebunden und an die Anordnungen des LBV-SH nicht? - Am 18.05.2015 soll auf der Bauausschusssitzung hierüber beraten werden. Hinweis eines Zuhörers: Am 05.05.2015, dem Tag der Behinderten, war der BM auf dem Marktplatz auf die Problematik der Behinderung von Rettungswagen durch die parkenden Autos hingewiesen worden. Mit der Äußerung: „Das ist nicht mein Problem“ sei der Fragende abgewiesen worden.

3.) Das Protokoll der Sitzung vom 09.03.2015 wird genehmigt.

4.) Herr Schmid von der AWO, OV Mölln berichtet von neuen Wohnformen als „Wohnen mit Service im Alter“. In Büchen sind dazu neue Häuser entstanden. Für Betreutes Wohnen gelten feste Vorschriften nach DIN 77800.

Die AWO wurde im Dez. 1919 gegründet. Es gehören heute die Tafel und die Nähstube dazu. Einige Zeit war die AWO verboten. 1945 wurde sie wiedereröffnet unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe, ohne parteipolitische Abhängigkeit“. Nach der Wiedervereinigung entstand eine einheitliche AWO. Sie hat seit 1990 220.000 Mitglieder und 173.000 Beschäftigte. 14.000 Einrichtungen sind seitdem mit den unterschiedlichsten Schwerpunkten eröffnet. Nach wie vor steht der Service-Gedanke im Vordergrund: Die Selbständigkeit wird vor allem unterstützt. Was der einzelne noch selbständig machen kann, soll so bleiben mit der notwendigen Unterstützung. In Geesthacht gibt es 258 Wohnungen und in Mölln sind 2 Häuser vorhanden. Als Nächstes wird auch Börnsen dabei sein. Auf Wunsch werden die Wohnungen mit einem Hausnotrufsystem ausgestattet. Es wird sehr intensiv darauf geachtet, dass eine Nachbarschaftsunterstützung durch Kontaktunterstützung betrieben wird. In jedem Haus gibt es ein Service-Büro, welches von Montag bis Freitag vormittags besetzt ist. Ehrenamt und Service-Büro entwickeln Unterstützung zur Selbständigkeit. Es werden Marktfahrten und Ausflüge geplant. Die Grundleistung gibt es für 88 €, darüber hinaus wird über Zusatzkosten abgerechnet. Es wird ein Flyer verteilt. Jede Wohnanlage

verfügt über das sog. "Wohnzimmer" für gemeinsame Unterhaltungen mit Spielen, Singen, Basteln uvm. Es wird der Hinweis auf das „Sozialkaufhaus“ gegeben. Es müssen verschiedene Bedingungen erfüllt sein, um im Sozialkaufhaus einkaufen zu können.

Herr Schmid hat einige Jahre das Haus in Büchen betreut. Man merkt ihm auch heute noch die Begeisterung an, mit der er dort tätig war. Es gehört viel Freude, anderen zu helfen, dazu.

5.) Die Senioren-Nachmittage im DRK-Haus werden im Schnitt von 20 bis 25 Personen besucht. Herr Dr. Roeßler und Herr Deutschmann sind regelmäßig dabei. Beim nächsten Nachmittag wird „Bingo“ angeboten, was sie nicht unbedingt zur Teilnahme anregt.

6.) Marktgespräche mit Herrn Lehnhardt: im Augenblick ist das Hauptthema: die KSK, ansonsten sind die Ratzeburger recht zufrieden.

7.) Zur Schließung der KSK im SWR nimmt Frau Struensee Stellung und berichtet von den Aktivitäten des Heimbeirates. Es gibt eine direkte Verbindung zum Beirat des Augustinums. Herr Dr. Roeßler verweist darauf, dass es doch wichtig wäre, den KSB ins Boot zu holen. Frau Struensee wird Herrn Dr. Hoser als Vorsitzenden des KSB bitten, eine entsprechende E-Mail an die KSK zu richten, um eventuell doch noch ein Umdenken zu erreichen.

Herr Berger äußert sich zu dem Thema „Lärmbelästigung“ durch den Flugschulbetrieb mit 10 Maschinen. Es ist nicht auszuschließen, dass auch Ratzeburg deutlich an Fluglärm-Belästigung zu leiden haben wird. Gerade die Anzahl der Starts und Landungen, die geübt werden müssen, werden zu erhöhter Lärmbelastung führen. Schon heute stöhnen die Bürger aus Krummesse. Besitzer des Flughafens Blankensee ist ein Chinese Cheng, der ein Konglomerat von Firmen gegründet hat (PuRen Germany GmbH) und die 3 schon bestehenden Flugschulen erweitern möchte. Für ihn störend sind die Segelflugschüler, die aber nicht vertrieben werden können. Die Versammlung in Groß Grönau verlief emotional aufgewühlt. Der BM von Groß Grönau versuchte zu schlichten.

Es kam die Frage zur Pflegestufe Null auf. Der Rat für alle Suchenden: Wenden Sie sich an den Pflegestützpunkt in Mölln im ehemaligen Krankenhaus. Erfahrene Beratung erfolgt durch Fachpersonal.

- 8.) Termine: 18.05.15 18.30 Uhr Bauausschusssitzung;
01.06.15 18.30 Uhr Hauptausschusssitzung
04.06.15 ASJS fällt aus
15.06.15 18.30 Uhr Stadtvertretung
22.06.15 18.30 Uhr Bauausschusssitzung

Nächste Sitzung des SBR am 13.07.15 um 15 Uhr im Sitzungsraum
2.11 des Rathauses.

Ende der Sitzung um 16.50 Uhr.



Dr. Friedemann Roeßler
Vorsitzender



Roswitha Struensee
Protokollführerin

15.05.2015